

# Wenn Zärtlichkeit auf Grausamkeit trifft.

Kaum ein Tier ist so zärtlich, verspielt und neugierig wie Delphine. Vor Peru leben besonders viele dieser Meeressäuger. Doch statt einen schonenden und nachhaltigen Delphin-Tourismus aufzubauen, töten Jäger die Delphine grausam – geschätzt rund 15 000 Tiere jährlich.

## Illegal gejagt.



Das Gesetz in Peru verbietet die Delphinjagd. Weil die Kontrollen aber zu lasch und die Strafen zu niedrig sind, machen die Fischer trotzdem Jagd auf die Tiere. Mit der Harpune in der Hand lauern sie auf offener See, während sich die Delphine neugierig dem Boot nähern.

## Qualvoll gestorben.



Die Delphine schwimmen friedlich im Wasser. Plötzlich bohrt sich eine Harpunenspitze in ihren Körper. Die Jäger lassen die Tiere an der Fangleine langsam ausbluten, um Haie anzulocken. Danach hieven sie die Delphine ins Boot und schlagen mit einem Knüppel so lange auf sie ein, bis sie sich nicht mehr bewegen.

## Als Fischköder benutzt.



Direkt auf dem Boot werden die getöteten Tiere aufgeschnitten und in kleine Stücke zerlegt. Die Fischer verwenden das Delphinfleisch als Köder, um damit Haie zu fangen. Das ist nicht nötig! Es gibt andere Köder- und Fischereitechniken, für die keine Delphine sterben müssen.

**OceanCare setzt sich für ein Ende der illegalen Delphinjagd ein.**



# «Der internationale Druck auf Peru nimmt zu»

**Stefan Austermühle** arbeitet in Peru für unsere Partnerorganisation **Mundo Azul**. Der Meeresbiologe hat als Erster gefilmt, wie brutal die Fischer bei der Delphinjagd vorgehen. Zusammen mit **OceanCare** setzt er sich an vorderster Front für die Rettung der Delphine ein.



**Stefan, du konntest die Delphinjagd filmen. Wie hast du das geschafft?**

In einem Interview mit versteckter Kamera haben uns Fischer von der Delphinjagd erzählt. Über einen peruanischen Mittelsmann haben wir dann Kontakt zu den Bootsführern aufgenommen und ihnen gesagt, ein ausländisches Filmteam möchte einen Dokumentarfilm über die Haijagd drehen. Von den Delphinen sagten wir kein Wort. So konnte ich schliesslich auf einem Boot mitfahren und die Delphinjagd filmen. Undercover-Recherchen waren der einzige Weg, um die Wahrheit an die Öffentlichkeit zu bringen.

**Wie hast du die Delphinjagd erlebt?**

Innerlich habe ich mich zwar auf schlimme Szenen vorbereitet. Ich wusste, worauf ich mich einlasse. Doch als ich mittendrin war und zusehen musste, wie die Tiere um ihr Leben kämpften, wäre ich am liebsten eingeschritten. Doch dann wäre ich aufgefliegen. Am meisten hat mich schockiert, als die Jäger mit Knüppeln auf die Delphine einschlugen.

**Gab es in letzter Zeit Fortschritte in Peru?**

Der Druck auf die Regierung ist enorm gestiegen. OceanCare hat wesentlich dazu beigetragen, indem die Organisation unser Filmmaterial an alle peruanischen Botschaften und internationalen Artenschutzgremien geschickt hat. Jetzt will das Umweltministerium von Peru eine Kommission zum Schutz von Walen und Delphinen gründen. Noch hält die Fischereilobby aber dagegen.

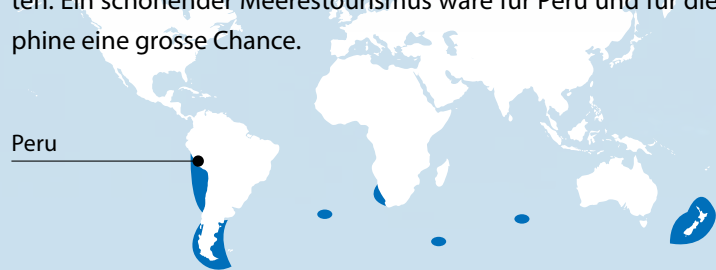
**Was ist das Wichtigste, um die illegale Delphinjagd zu stoppen?**

Die Menschen in Peru müssen begreifen, dass es hier nicht um ein paar wenige Delphine geht. Um das wahre Ausmass der Jagd zu belegen, brauchen wir dringend mehr Filmaufnahmen. Und wir müssen den Druck auf die Regierung aufrechterhalten, damit die Kontrollen strenger und die Strafen verschärft werden. Als international anerkannte Organisation ist OceanCare in der Position, entscheidend mitzuhelfen, dieses Ziel zu erreichen.

## Schwarzdelphine werden in Peru am stärksten gejagt.

Schwarzdelphine kommen in Küstengewässern der Südhalbkugel vor. Die grössten Exemplare leben vor Peru. Sie sind etwa zwei Meter gross und wiegen 100 Kilogramm. Die Tiere sind gesellig und können ausgezeichnet springen. Sie sind besonders spannend zu beobachten. Ein schonender Meerestourismus wäre für Peru und für die Delphine eine grosse Chance.

Peru



## Danke, dass Sie mithelfen, die Delphine zu retten.



OceanCare setzt auf Umweltbildung, um Delphine zu schützen. Gemeinsam mit Partnern wollen wir die Fischer in Fangtechniken ohne Delphinfleisch beraten und ihnen Möglichkeiten für einen schonenden Meerestourismus aufzeigen.



Unsere Leute in Peru sind auf Boote angewiesen. Nur so können die Delphinschützer jederzeit auf offener See patrouillieren, Präsenz markieren und die illegale Delphinjagd der Fischer dokumentieren.



OceanCare will den Druck auf die peruanische Regierung erhöhen, das Jagdgesetz für Delphine durchzusetzen. Als Druckmittel brauchen wir dringend weitere Aufnahmen der grausamen Jagd. Damit die Regierung diese nicht mehr abstreiten kann, sondern endlich handeln muss.

**Mit 40 Franken** unterstützen Sie zum Beispiel eine Schulung für peruanische Fischer in nachhaltigen Fangtechniken, die Delphine verschont.

**Mit 60 Franken** finanzieren Sie den Unterhalt und das Benzin für ein Boot unserer Partnerorganisation in Peru mit.

**Mit 100 Franken** beteiligen Sie sich an einem Dokumentarfilm, um das ganze Ausmass der illegalen Delphinjagd zu belegen.

Postfach 372 · CH-8820 Wädenswil  
T: +41 (0)44 780 66 88 · F: +41 (0)44 780 68 08  
info@oceancare.org · www.oceancare.org  
Spendenkonto: PC 80-60947-3

